

„Transformationsprozesse als Folge der Integration von Mitteleuropa und Osteuropa mit den Ländern der Europäischen Union“

(Referat zum Thema Europäisierungsprozesse in den MOE-Staaten
im Zuge des EU-Beitritts)

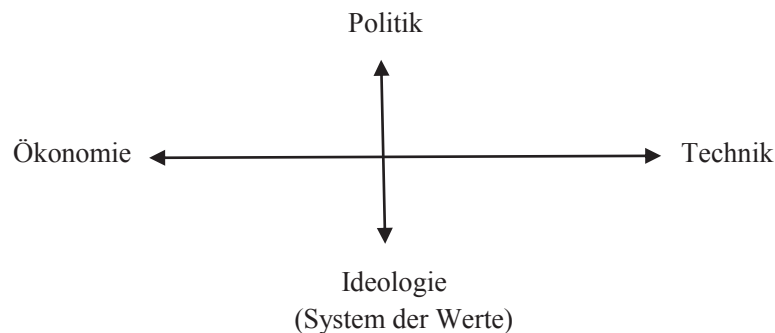
1. **Das Konzept der Transformation.**

Durch die Transformation definieren wir allgemein die Evolution der Verhaltensregeln unter dem Einfluss von Veränderungen im Bereich des Systems und eigentümlicher Beziehungen. Die Systemveränderungen sollen als die institutionellen und politischen Veränderungen, Änderungen in der Sozialstruktur und als die Transformation des Bewusstseins behandelt werden. Das führt weiter zu Änderungen des Werte- und Zielsystems.

2. **Das Konzept der Zivilisation.**

Agrarzivilisation, Industriezivilisation, post-industrielle Zivilisation, Durchgangszivilisationen.

3. **Die Welt als Raum der permanenten Transformation.**



4. **Die wichtigsten Arten moderner Transformation.**

- Transformation, die mit den Prozessen der Globalisierung verbunden ist;
- Änderungen, die der Schaffung von Integrationsgruppen zugeordnet werden können;
- Systemtransformation - am Ende der 80er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ins Leben gerufen, mit dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems. Die wichtigsten Ursachen für den Zusammenbruch des Systems waren die Schwäche der Wirtschaft, die Militarisierungskosten und die Konfrontation der Bevölkerung der sozialistischen Staaten mit dem Lebensniveau in den kapitalistischen Ländern.

- Die Hauptrichtung des Wandels im wirtschaftlichen Bereich wurde Marktwirtschaft;
 - In Bezug auf das Politische- und Rechtssystem - das demokratische System - spezifische Lösungen im Bereich der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Lösungen: Voll-, Teil -und minimale Nachahmung.
5. **Was ist die Transformation des Systems** (betrachtet als Übergang von einem sozialistischen zu einem kapitalistischen System oder von einer Zentral-Gebot-Wirtschaft zu einer Marktwirtschaft) - die Schaffung einer Marktwirtschaft, die Gestaltung des demokratischen Systems.
- ändern sich die wirtschaftlichen und politischen die Regeln des Spiels, die politische, soziale und wirtschaftliche Grundfreiheiten bestimmen; Institutionalisierung des neuen Systems und die Schaffung einer neuen Rechtsordnung;
 - eine Änderung der Grundlage des Eigentums an dem neuen System (Übergang von dem Staatseigentum in Privateigentum; Privateigentum als Verfassungskategorie der Marktwirtschaft);
 - eine Änderung im System der Werte, im Gegensatz zum Kollektivismus (der das sozialistische System charakterisiert) - der Individualismus. Das Wertesystem wird als eine Reihe von Verhaltensregeln, die von dem Politischen- und Wirtschaftssystem auf lange Sicht beeinflusst wird, verstanden.
6. **Transformationsmodelle** (als ein politischer, wirtschaftlicher und sozialer Prozess, der mit dem Wertesystem verbunden ist).
- Modell I - komplette Nachahmung (als Beispiel – die Deutsche Demokratischen Republik);
 - Modell II - Teilnachahmung - in Politik und Wirtschaft. Regeln, die in einem demokratischen System anwendbar sind, werden ganz oder teilweise übernommen. Dies führt zu der Einführung der Marktregeln, Dominanz der Privatwirtschaft, teilweise oder vollständige Deregulierung der Wirtschaft. Veränderungen auf der sozialen und Zivilisationsebene sind deutlich kleiner (Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn);
 - Modell III - minimale Nachahmung – Teilübernahme der Lösungen von einem anderen System auf die Wirtschaft und die Politik. Es entsteht kein gut definiertes Modell aufgrund unebener Nachahmung (Russland, einige ehemalige Sowjetrepubliken).
7. **Modelle des Übergangs zur Marktwirtschaft.**
- Schocktherapie -Modell (neoliberale) – für eine destabilisierte Wirtschaft empfohlen; umfasst tiefgreifende Veränderungen in der Marktliberalisierung, Stabilisierung von Währung, Reduzierung des Haushaltsdefizits, den Drang, die Inflation zu kontrollieren; eine signifikante Änderungsrate (der Balcerowicz -Plan);
 - das Schrittweise- Modell (Varianten des Keynesianismus) - empfohlen für eine stabile Wirtschaft, Veränderungen werden langsam eingeführt. Es führt nicht zu so großen Einkommensunterschieden.

8. Zusammenfassung

Literatur:

J. Kleer, Transformationen und Probleme mit ihnen verbunden, in Wirtschaft. Bearbeitet von M. Bednarski und J. Wicker, Warschau 2008.

H. Galus, Polnische Systemtransformation als ein Problem der politischen Soziologie, Danzig, 1996.